



Fraktion BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN in der Bezirksvertretung

Herrn Bezirksbürgermeister Andreas Bialas der
Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg

Es informiert Sie Ute Eichler-Tausch

Datum

15.01.2024

Große Anfrage

Drucks. Nr.

VO/0042/24

öffentlich

Zur Sitzung am
23.01.2024

Gremium
BV Langerfeld-Beyenburg

Zuteilung SuS aus den Randgebieten zu Grundschulen - Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

Laut Mitteilung der Leitung der Grundschule Adolf-Clarenbach in Remscheid sollen die SuS aus Wuppertal (z. B. Herbringhausen) in Zukunft abgelehnt werden. Bisher war es üblich, dass auch Kinder aus diesen Bereichen in Remscheid beschult wurden.

Dazu erbitten wir Antworten auf die folgenden Fragen:

1. Welche verbindlichen Regelung bezüglich Grundschulen und weiterführenden Schulen sind in Remscheid geplant, die es erfordern, keine SuS aus Nachbarstädten mehr anzunehmen?

- Welche Termine gelten hier?
- Auslastung?
- Aufhebung der freien Schulwahl an der Stadtgrenze?

2. Wann werden die Eltern darüber verbindlich informiert?

Für die Eltern sind diese Informationen sehr wichtig, will man sich nicht auf ein Risikospiel einlassen, welches erst am Anfang des Jahres Planungssicherheit geben könnte, auf welche Schule das Kind tatsächlich gehen kann.

3. Es gibt seit Jahrzehnten eine Vereinbarung zwischen Wuppertal und Remscheid bezüglich des Transportes der SuS nach Remscheid Lüttringhausen. Derzeit geschieht dies mit Taxi und dem Bürgerbus aus Lüttringhausen. Wie verändert sich diese Vereinbarung?

4.. Gibt es Ausnahmeregelungen für Familien, die bereits ein Kind in Remscheid haben, die nachfolgenden dann aber in Wuppertal beschult werden müssten? (Härtefälle?)

5.. Welche Grundschule oder weiterführende Schule ist für den Bereich Stadtgrenze Remscheid dann für den Ersatz der fehlenden Plätze zuständig? Kapazitäten dort?

5. Wie wird dann der Transport zu diesen Schulen organisiert?

Begründung:

Laut Mitteilung der Leitung des Grundschule Adolf-Clarenbach in Remscheid sollten die SuS aus Wuppertal bereits für das Jahr 2024/2025 abgelehnt werden.

Unterschrift

Ute Eichler-Tausch